Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 14 (1963)

Heft: 2

Artikel: Aus dem Tätigkeitsbericht der Denkmalpflege im Kanton Thurgau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-392804

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

etwa dreißig jüngeren Bauten. Vier Kirchen der Restaurationszeit – Speicher, Netstal, Meisterschwanden und Seengen – greifen sogar bewußt auf dieses Vorbild zurück.

Die beiden stattlichen reformierten Kirchen von Baden und Zurzach, durch klare Baukörperformen und geschickte Turmlösungen ausgezeichnet, reihen den bisher wenig beachteten Matthias Vogel unter die lokalen Architekten von Rang. Wenn sein Anteil am Bau der Zürcher Safranzunft ausgemittelt und er selbst mit jenem Meister Vogel gleichgesetzt werden kann, der am Kirchenbau in Eglisau beschäftigt war, wird die Kunstgeschichte Zürichs und des Aargaus um eine faßbare Persönlichkeit reicher werden.

Georg Germann

AUS DEM TÄTIGKEITSBERICHT DER DENKMALPFLEGE IM KANTON THURGAU

Der thurgauische Denkmalpfleger Dr. Albert Knoepfli unterstreicht in seinem Jahresbericht, wie sehr auch im Kanton Thurgau die Bedrohung der Bau- und Kunstdenkmäler gewachsen sei. Das gehe daraus hervor, daß man allen Ernstes vom Abbruch der Krummen Thurbrücke von 1487, einem Baudenkmal von nationaler Bedeutung, zu sprechen wagte. Zu spät kam die Intervention des Denkmalpflegers bei der Renovation des «Chorherrenhofes» Bischofszell, einem der Freihöfe, die der Stadtgründung vorausgingen, und nutzlos war sie beim herrschaftlichen «Saurerhaus» in Arbon insofern, als das heruntergewirtschaftete Gebäude nicht erhalten, das Inventar aber gesichert werden konnte. Die Firma zeigte auch größtes Entgegenkommen bei der Bestandesaufnahme und Dokumentation. Ungewisses Schicksal konnte von der Burgruine Last durch die Gründung eines Vereins zu ihrer Erhaltung abgewendet werden. Das Objekt befindet sich nunmehr im Gemeindebesitz. Keine realisierbare Lösung war für die Ruine Buhwil zu finden, und der Ruine Neuburg konnte man sich nicht weiter annehmen, weil es die Besitzesverhältnisse noch nicht zulassen.

Die Gutachten zur Restaurierung der Stiftskirche Bischofszell und für Au-Fischingen wurden präzisierend weiterentwickelt. Für Au-Fischingen, für die Kapelle Werd bei Eschenz und für die Iddakapelle Fischingen erreichten die Projekte Ausführungsreife, für Lipperswilen, Martinsberg-Oberwangen und Steinebrunn wurden sie auch schon im einzelnen, für die Kirchen Müllheim, Wuppenau, Kurzrickenbach und Kreuzlingen-Egelshofen erst in den grundsätzlichen Belangen festgelegt. Im Berichtsjahr 1961 wurde das alte Gerichtsherrenhaus und die Taverne «Zum Trauben» in Weinfelden restauriert, ferner Schiff und Ölbergkapelle der Klosterkirche Kreuzlingen, die Schloßkapelle Klingenberg und das Stoffdruck- und Roesch-Museum Dießenhofen.

Als Berater wirkte der Denkmalpfleger bei der Innenrenovation des einzigartigen «Häberlihauses» in Oberaach, der Kapelle Öttlishausen, bei den Restaurierungen der Gotteshäuser von Sulgen, Mammern, Basadingen, Weinfelden, Buch, Herdern, Kreuzlingen-Emmishofen sowie Schlattingen, dann beim Pestalozzischulhaus Weinfelden und einer Reihe von Riegelhaus- und anderen historischen Bauten, manchmal unter Beizug des Kantonsbaumeisters, mit.